

--- Pressemitteilung ---

Einblicke in die Prozesse des Sprechens und des Spracherwerbs

Das psycholinguistische Labor der Universität Heidelberg stellt am Tag der offenen Tür seine Arbeit vor

Wie verstehen, produzieren und erlernen Menschen Sprache – und wie kann man die dabei ablaufenden mentalen Prozesse erforschen? Diesen Fragen, mit denen sich die Psycholinguistik beschäftigt, gehen Wissenschaftler der Universität Heidelberg im Heidelberg University Language and Cognition Lab (HULC Lab) nach. Mit einem Tag der offenen Tür stellen die Forscher am 11. Mai 2017 ihre Arbeit der Öffentlichkeit vor. In Experimenten, Video-Präsentationen und Vorträgen zeigen sie, mit welchen Methoden man erforschen kann, was im Kopf eines Menschen beim Sprechen, Hören und Sprachenlernen geschieht. Der „Open Lab Day“ findet von 16 bis 19 Uhr im Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie in der Plöck 55 statt.

Das HULC Lab wurde 2011 als Kooperationsprojekt des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie und des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen gegründet. „Mit verschiedenen experimentellen Methoden untersuchen wir beispielsweise, welche kognitiven Prozesse ablaufen, wenn ein Sprecher über das Sprechen will, was er vor sich sieht.“, erklärt Johannes Gerwien, einer der Initiatoren des HULC Lab. „Außerdem gehen wir unter anderem der Frage nach, wie die Grammatik verschiedener Sprachen die Informationsverarbeitung während des Sprechens beeinflusst.“ Das HULC Lab verfügt für derartige Untersuchungen unter anderem über zwei Eye-Tracking-Labore zum Aufzeichnen von Blickbewegungen sowie Instrumente für verschiedene Arten der Reaktionszeitmessung.

Besucher haben die Möglichkeit, selbst an verschiedenen psycholinguistischen Experimenten teilzunehmen. „Wir werden zwei Eye-Tracking-Experimente durchführen: Bei dem einen kann man erfahren, wie Menschen ihre Augen wirklich bewegen, wenn sie einen Text lesen. Bei dem anderen werden wir zeigen, warum wir visuelle Aufmerksamkeitsmuster analysieren, um herausfinden, was im Kopf eines Sprechers passiert, kurz bevor er mit dem Sprechen beginnt“, erklärt Xiaogang Wu, Doktorand am Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie. Außerdem wird es Versuche geben, die veranschaulichen, wie Menschen auf ihren mentalen Wortspeicher zugreifen und wie man sich solch einen Wortspeicher überhaupt vorstellen kann. Daneben stellen die Wissenschaftler, ihre aktuellen Forschungsarbeiten vor.

Informationen im Internet:

www.hulclab.eu

Kontakt:

Johannes Gerwien

Institut für Deutsch als Fremdsprache

Telefon (06221) 54-7303

jo.gerwien@uni-heidelberg.de